Wolfstanz

Coronatus

Wolfsjagd Wolfstanz

Ein Knabe durch das spröde Dorfe zieht
Mit starrer Mine er seine Peitsche hält
Mit dieser geißelt er alle Jungen, die er sieht
Treibt über hundert Burschen auf ein weites Feld
Dort nimmt das Undenkbare seinen Lauf:
Von ihren Füßen beginnend, ein Wolfsfell kriecht
Den ganzen Leib bis zu ihrem Kopf hinauf
Und bedeckt zuletzt ihr Gesicht

So tanzen die Wölfe von dem Kinde angetrieben
So tanzen die Wölfe unter seinen Peitschenhieben
Und so tanzen die Wölfe dass die Funken nur so stieben
So tanzen die Wölfe wie von purer Kraft getrieben

Wolfsjagd Wolfstanz
Wolfsjagd Wolfstanz

Er treibt sie weit hinaus durch des Dorfes Tor
Ohne Erbarmen zu reißen das weidende Vieh
Und überqueret das Rudel Flüsse oder ein Moor
So berühret das Wasser die Tiere nie
Verschlossen, hinkend und keiner sieht je wo er wohnt
So war der Knabe von jeher der Älteren Schreck
Obgleich nur sie bleiben von der Wölfe Macht verschont
Vor ihnen laufen sie winselnd weg

So tanzen die Wölfe von dem Kinde angetrieben
So tanzen die Wölfe unter seinen Peitschenhieben
Und so tanzen die Wölfe dass die Funken nur so stieben
So tanzen die Wölfe wie von purer Kraft getrieben

Und nach zwölf Nächten, ganz langsam
Löst sich das Wolfsfell von den Hinterläufen an
Sind auch die Rücken und Schultern wund
Werden die Jungen bald gesund
Doch später sieht man jenseits der Memel
So glaubt man, tausend neue Wölfe im Nebel

So tanzen die Wölfe von dem Kinde angetrieben
So tanzen die Wölfe unter seinen Peitschenhieben
Und so tanzen die Wölfe dass die Funken nur so stieben
So tanzen die Wölfe wie von purer Kraft getrieben

Tištěno z www.txp.cz Sponzor: www.srovnavac.cz - šetříme na pojištění!